

Tübinger Kammermusikfreunde e. V.

Samstag, 27. Mai 2017, 18:00 Uhr

Sonntag, 28. Mai 2017, 11:00 Uhr

Tübingen, Engelfriedshalde 50

LIEDERABEND & MATINÉE

Katja Stuber – Sopran

Boris Kusnezow – Klavier

spielen Werke von

F. Schubert, P. Hindemith, K. Weill, R. Schumann, A. Berg

Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Bekannten herzlich ein
(Unkostenbeitrag: 10,00 €).

Aus Platzgründen bitten wir Sie, sich anzumelden.

Dorothee & Ulrich Wörz

Tel. 0 70 71 /5 65 40 86
dwb@musikermed.de

PROGRAMM

Liederabend

Franz Schubert (1797 – 1828)

Die Unterscheidung D 866/1

Lachen und Weinen D 777

Erster Verlust D 226

Das Echo D 868/990c

Die Männer sind méchant D 866/3

Romanze „Der Vollmond strahlt...“ D 797/3b

Paul Hindemith (1895 – 1963)

Lieder op. 18

Die trunkene Tänzerin (Curt Bock)

Wie St. Franziskus schweb ich in der Luft (Christian Morgenstern)

Traum (Else Lasker-Schüler)

Auf der Treppe sitzen meine Öhrchen (Christian Morgenstern)

Vor dir schein' ich aufgewacht (Christian Morgenstern)

Du machst mich traurig - hör' (Else Lasker-Schüler)

Durch die abendlichen Gärten (Heinar Schilling)

Trompeten (Georg Trakl)

P A U S E

Franz Schubert (1797 – 1828)

Die Forelle (Christian Friedrich Daniel Schubart) D550

Am Strome (Johann Mayrhofer) D539

Der Fischer (Johann Wolfgang von Goethe) D225

Des Fischers Liebesglück (Karl Gottfried von Leitner) D933

Auf dem Wasser zu singen (Friedrich Leopold Graf zu Stolberg) D774

Kurt Weill (1900 – 1950)

Complainte de la Seine (Maurice Magre)

J'attends un navire (Jacques Deval)

Je ne t'aime pas (Maurice Magre)

PROGRAMM

Matinée

Robert Schumann (1810 – 1856)

Lieder op. 107, 1-6

Herzeleid (T. Ullrich)
Die Fensterscheibe (T. Ullrich)
Der Gärtner (Mörrike)
Die Spinnerin (Paul Heyse)
Im Wald (Wolfgang Müller)
Abendlied (Kinkel)

Paul Hindemith (1895 – 1963)

Lieder aus op. 18

Die trunkene Tänzerin (Curt Bock)
Traum (Else Lasker-Schüler)
Auf der Treppe sitzen meine Öhrchen (Christian Morgenstern)
Vor dir schein' ich aufgewacht (Christian Morgenstern)
Durch die abendlichen Gärten (Heinar Schilling)

P A U S E

Robert Schumann (1810 – 1856)

Lieder aus op. 25 „Myrten“

Widmung (Rückert)
Der Nussbaum (Mosen)
Die Lotosblume (Heine)
Rätsel (Byron)
Aus den östlichen Rosen (Rückert)

Alban Berg (1885 – 1935)

7 frühe Lieder

Nacht (Carl Hauptmann)
Schilflied (Nikolaus Lenau)
Die Nachtigall (Theodor Storm)
Traumgekrönt (Rainer M. Rilke)
Im Zimmer (Johannes Schlaf)
Liebesode (Otto Erich Hartleben)
Sommertage (Paul Hohenberg)



Die Sopranistin **Katja Stuber** ist aus der Oberpfalz und studierte in München und Saarbrücken bei Christian Gerhaher und Ruth Ziesak. Als Konzertsolistin musiziert sie mit Orchestern wie dem Münchner Symphonie- und Rundfunkorchester, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem NDR Sinfonieorchester, den Bamberger Symphonikern, dem Swedish Radio Symphony, Concerto Köln, dem Balthasar-Neumann-Ensemble, dem Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam und Akamus Berlin. Im Sommer 2011 feierte Katja Stuber ihr viel beachtetes Debüt bei den 100. Bayreuther Festspielen unter musikalischer Leitung von Thomas Hengelbrock und war in den Festspielsommern 2012-14 unter Christian Thielemann und Axel Kober zu hören. Katja Stuber singt unter namhaften Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Daniel Harding, Peter Dijkstra, Hans-Christoph Rademann, Thomas Hengelbrock und Giovanni Antonini. Operaufzeichnungen und Konzertmitschnitte sind bei Labels wie SONY, Oehms-Classic und Naxos erschienen. Die viel gelobte Solo-CD „Lachen und Weinen“ mit Liedern von Schubert, Hindemith und Weill ist seit März 2016 im Handel erschienen. In der Saison 2009/10 war Katja Stuber am Bayerischen Staatstheater am Gärtnerplatz in München engagiert und ist seit der Spielzeit 2014/15 Ensemblemitglied im Hessischen Staatstheater in Darmstadt. Kommende Engagements führen die Sopranistin u.a. zur Eröffnung des Bachfestes nach Leipzig, zu ihrem Debüt mit dem Tonhalleorchester Zürich unter Giovanni Antonini und zu „Winter in Schwetzingen“ in der Oper „Mitridate“ von Nicola Antonio Porpora. Im Dezember 2017 geht Katja Stuber außerdem auf eine Tournee mit dem Windsbacher Knabenchor und Bach's Weihnachtsoratorium.

Der Durchbruch des Pianisten **Boris Kusnezow** begann 2009 mit dem Gewinn des Deutschen Musikwettbewerbs. Bald darauf feierte er sein Debüt in der Carnegie Hall und erhielt hervorragende Kritiken von der New York Times: „most impressive interpretation“. In Moskau geboren begann Boris Kusnezow seine Ausbildung an der traditionsreichen Gnessim-Akademie. Seit seinem achten Lebensjahr lebt er in Deutschland und absolvierte sein Studium bei Prof. Bernd Goetzke in Hannover. Erste Preise bei internationalen Wettbewerben, das Fellowship des renommierten britischen Borletti-Buitoni Trusts, Stipendien der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie zahlreiche CD-Einspielungen markieren wichtige Meilensteine seiner pianistischen Entwicklung. Neben dem solistischen Spiel entwickelte sich die Kammermusik und Liedbegleitung zu einer besonderen Leidenschaft des Pianisten. Inzwischen konzertiert Boris Kusnezow in diversen Kammermusikbesetzungen und mit namhaften Solisten weltweit. In Deutschland trat er unter anderem in der Laeiszhalle Hamburg, im Konzerthaus am Gendarmenmarkt, im Prinzregententheater sowie im Gasteig München und in der Berliner Philharmonie auf. Boris Kusnezow unterrichtet an der Musikhochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und lebt in Hannover.



Vorschau:

15./16. Juli 2017
Johannes Baader, Sopran
Camilla Lehmeier, Mezzosopran
Katja Sarkisovce, Klavier
im Hause Wörz

12./13. August 2017
Golnoush Malayeri, Santar
Traditionelle und neuere
persische Musik
im Haus Wörz